



Nach der ersten, rohen Gestaltung der Landschaft sind die Formen langsam ersichtlich.



Zusammen mit eigens angefertigten Gusssteinen wird das Gelände fertig ausgearbeitet.

Links und rechts erfolgt ein Streifen von je 11 mm Breite aus demselben Material für die Kragsteine, die vorher noch Fugen durch Einritzen erhielten. Ebenso habe ich die Stützsteine in einem Abstand von 11 mm aussen unter den Kragsteinen festgeklebt, die aus demselben Material erstellt wurden. Als sämtliche Arbeiten am rohen Brückenteil erledigt waren, habe ich die gesamte Brücke mit Granitfarbe von Heki gestrichen. Als Nächstes habe ich mit dem Bemalen der einzelnen Steine in verschiedenen Farbtönen wie Grau, Braun und Ocker begonnen. Dies ist auch wieder sehr langwierig, das Resultat ist jedoch sehr realitätsnah, da fast jeder Bruchstein von Natur aus eine andere Farbe hat.

Das Gelände

Für die Bodenplatte habe ich eine 6 mm dicke Sperrholzplatte genommen und diese dem Gelände entsprechend in mehreren Schichten mit Styrodurplatten beklebt. Die Felsen habe ich aus eigens angefertigten Silikonformen hergestellt. Dafür habe ich mir im Garten einen schön strukturierten Stein ausgesucht und von diesem mit Silikon einen Abdruck angefertigt. Die einzelnen, gegossenen Felsstücke habe ich anschliessend mit herkömmlichem Baukleber in das Gelände eingeklebt. Nach der Trocknungszeit wurde alles mit der Granitfarbe von Heki gestrichen und mit einer weissen Lasur überarbeitet, um die Vertiefungen in den Felsen besser hervorzuheben.

Die Einfassung des gesamten Dioramas habe ich ebenfalls aus 6 mm dicken Sperrholzplatten hergestellt und sie anschliessend dem Geländeverlauf entlang ausgesägt. Anschliessend wurden die vier Einfassungen unter Zuhilfenahme eines Winkels ebenfalls mit herkömmlichem Baukleber an den Styrodurplatten exakt festgeklebt. Es empfiehlt sich, die Teile mit Schraubzwingen zu fixieren und zu warten, bis der Baukleber durchwegs getrocknet ist.

Wasser marsch!

Das Wasser erhielt zuerst einen grünlichen Grundanstrich. Danach wurde Water Effects von Woodland Scenics für die Darstellung von Wasserfällen vorsichtig mit einem Pinsel aufgetragen. Nach dem Trocknen wurden die Wellen mit weisser Farbe noch besser hervorgehoben. Das Geröll im Bachbett besteht aus echten Steinen, die ich bei Spaziergängen auf Feldwegen eingesammelt habe. Diese habe ich mit Ponal festgeklebt.

Nach diesen Arbeiten wurde mit dem Elektrostaten die Begrasung in Herbstfarben aufgebracht. Die Begrasung mit Fasern sollte man erst ausführen, nachdem der Wasserfall und auch die Lackierung der Diorameneinfassung wirklich abgeschlossen sind. Ansonsten hat man nachher überall Fasern in der Farbe!

Erst nach den Landschaftsarbeiten habe ich die Brücke in die Landschaft eingesetzt, da sie vorher bei der Arbeit nur gestört hätte. Jetzt konnte ich das H0m-Flex-Gleis von Tillig aufkleben, einschottern und es anschliessend mittels Kanüle und einer Ponal-Spüli-Mischung befestigen.

Letzte Detailarbeiten

Das Geländer über die Brücke stammt aus dem Sortiment von Sommerfeldt. Die Pfosten dazu habe ich mit geätzten Füßen von Swiss Model Rail aus der Schweiz versehen. Die Leitungen auf der Brücke bestehen aus einem 1 mm dicken Draht und schwarzen Kabeln. Der Kabelkanal entlang der Gleise bis zur Brücke stammt von Small Models und ist aus Resin.

Die Drähte der Sommerfeldt-Fahrleitung weisen eine Stärke von 0,5 mm auf. Sämtliche Fahrleitungsmasten habe ich dem Vorbild angeglichen, das heisst so nachgebaut, wie es bei der Berninalinie üblich ist. Die Stromleitungen sind mit einem Gummifaden von Weinert dargestellt. Die Gummifäden haben den Vorteil, dass sie bei einer unbeabsichtigten Berührung nachgeben.